

Ein szenisches Antiken-Projekt

„SO WIE DER SÜßAPFEL ROT“

Mit Schauspielerin Cordula Trantow
Gestaltet und inszeniert von Georg Rootering



Zeit: 17.10.-18.10.2014, jeweils 19.00 Uhr

Ort: Atrium – Zentrum für Alte Kulturen
Langer Weg 11, 6020 Innsbruck

Preise: EUR 15,- / EUR 10,- ermäßigt



**INNS'
BRUCK**



Ludwig Boltzmann Institut
Neulateinische Studien



Unterstützt von

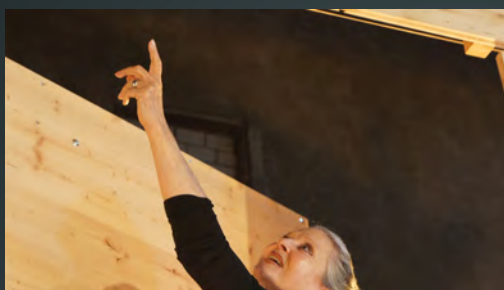


Das Projekt

In **So wie der Süßapfel rot...** stehen Frauen aus der antiken Literatur im Mittelpunkt. Die Komplexität der gezeigten Schlüsselszenen aus Griechischen Tragödien bleibt bestechend aktuell. Gedichte von Sappho und Ovid umrahmen die Schauspielszenen. Erleben Sie einen prägnanten Theaterabend mit der Schauspielerin Cordula Trantow. Sie spielt zentrale Szenen aus „Hekabe“ (Euripides), „Elektra“ (Sophokles) und „Die Bakchen“ (Euripides), spricht und liest Gedichte von Sappho und Ovid. Der Abend zeigt eine reiche Palette unterschiedlicher Lebenssituationen und ist sehr informativ in Hinblick auf mythologische Hintergründe, da er Zusammenhänge verdeutlicht und berühmte Figuren aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Cordula Trantow gestaltet die anspruchsvollen Gedichte und Monologe sprachlich exzellent und durch die Tiefe der Darstellung berührend und gleichzeitig modern.

„... mit dem ihr eigenen Charisma als makellose Sprecherin und grandiose dramatische Gestalterin großer Frauenfiguren...“ (E. Schmid in VN)

Die Schauspielerin



Cordula Trantow stand bereits als 13jährige in ihrer Heimatstadt Berlin auf der Bühne des Schillertheaters. Noch während der Schulzeit drehte sie Spiel- und Fernsehfilme. Der weltberühmte Antikriegsfilm „Die Brücke“ von Bernhard Wicki brachte so viel Aufmerksamkeit, dass sie nach dem Abitur nahtlos in den Beruf wechseln konnte.

Sie war u. a. Mitglied des Bayerischen Staatsschauspiels, der Kammerspiele München, am Staatstheater Stuttgart und spielte auch bei Film und Fernsehen unzählige herausragende Rollen. Mit 20 Jahren heiratete sie den Regisseur Rudolf Noelte, der durch seine stilprägenden Inszenierungen einen großen Namen hat. Frau Trantow gründete 1988 ein Theaterfestival (Weilheimer Theatersommer - dafür erhielt sie das Bundesverdienstkreuz am Bande). Sie arbeitet auch als Autorin und Regisseurin.

Der Regisseur

Georg Rootering war Spielleiter an den Opernhäusern in Zürich, München (Nationaltheater) und Wien (Staatsoper), bevor er von 1994–1997 als Oberspielleiter und Chefregisseur das Musiktheater am Mainfrankentheater in Würzburg gestaltete. International machte er sich mit Inszenierungen wie „Wozzeck“ und „Pelléas et Mélisande“ in Athen (Athener Konzerthalle) und „L'Orfeo“ bei der Styriarte in Graz, „Rigoletto“ und „Aida“ in Helsinki, „Parsifal“ in Wrocław, sowie „Giulio Cesare“ in Tallinn einen Namen. Als Intendant des Theaters in Liechtenstein inszenierte er einen Euripides-Zyklus, der für überregionales Aufsehen sorgte. Sein Homer-Projekt wurde in München (Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek 2007), Berlin (Pergamon-Altar 2008), Hamburg (Kunsthalle 2010) und in Wien (Kunsthistorischen Museum 2010) gezeigt. Künftige Operninszenierungen führen ihn nach Helsinki, Biel, Rom, Wrocław und Schwerin.



*Reservierung bzw. Kartenvorverkauf: Institut für Sprachen und Literaturen, Gräzistik / Latinistik, Sekretariat, Langer Weg 11, 6020 Innsbruck, Zentrum für Alte Kulturen (4. Stock)
13.10.-16.10.2014, 09.00-12.00 Uhr, Tel.: +43 (0) 512/507-37601*